**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 92 (1966)

**Heft:** 44

**Illustration:** "Wieso machen Sie sich Sorgen um Ihr rechtes Bein?"

**Autor:** Sattler, Harald Rolf

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# **Bitte** weitersagen

Nicht die Stunden und Minuten füllen uns das Maß der Zeit.

Nur die Arbeit und die Liebe sind ein Stück der Ewigkeit!

Mumenthaler

## Drohung

Schon dreimal hat die italienische Mutter ihren Marco auf Italienisch heimgerufen, aber Marco tut, als hätte er nicht gehört und spielt unbekümmert weiter. Da wird Mamma wild und schreit zum Fenster hinaus: «He, Marco, mueß i rede dütsch?» Und augenblicklich rennt der Kleine heim.



haben die Frauen keine Jahrgängervereine?

H. G., Küsnacht



Wie wird doch weitherum Der Mensch so schnell Verschrien hier Vom lieben Publikum,

Ein jeder kritisiert Den bösen Geist Und lobt sich selber, Die andern meist Als dumme Kälber!

Wie ist doch eigentlich Die Welt soo schlecht, Wir zwei sind recht,

M.G.



In Ernest Hemingways Erzählung (Der Unbesiegte) lese ich folgenden

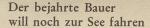
«Der Stier stieß wild zu, sprang wie eine Forelle, mit allen vier Füßen in der Luft.»

## Werbung

«Chennti eppen eues Liseli zur Frou han?»

«Oh das channsch du scho häben, Ruedi! Ich für mi welltis ned!»

It Cheil



Apotheker: «Was meinsch Chrischte, wäg eme Vorbeugigsmittel gäge Seechrankheit?»

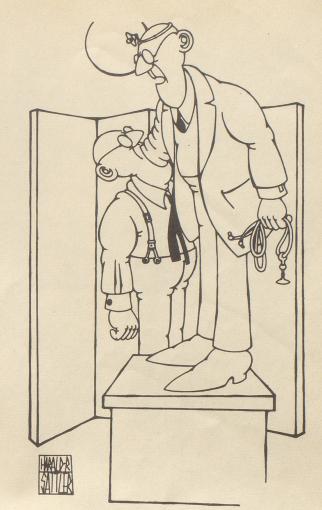
Der angehende Reisende: «Da verzichten i druf, Edgar. Wes de sowyt isch, beuge mi de scho sälber vor.»



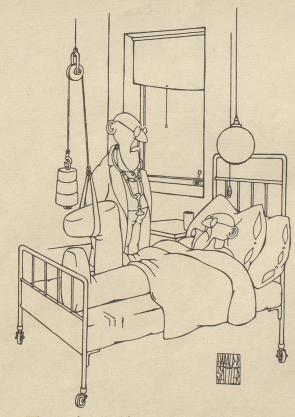
Das heißt, speziell Von dir und mir!

Verhöhnt und tituliert

Gemein sogar! Nur eben du und ich, Scheinbar!



«Der Magen scheint soweit ganz in Ordnung zu sein . . . »



«Wieso machen Sie sich Sorgen um Ihr rechtes Bein?»

